

BERICHTSVORLAGE

			Vorlage-Nr. M 02/0290	
441 - Kultur-und Städtepartnerschaft			Datum: 30.05.2002	
Bearb.	:Frau Richter	Tel.: 190	öffentlich	nicht öffentlich
AZ.	:		X	

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Ausschuss für Kultur und Städtepartnerschaften

13.06.2002

Theater und Konzerte : Resumee der ersten Spielzeit in der TriBühne

Die Fertigstellung der Mehrzwecksäle beim Rathaus / FORUM stellte für viele Abonnenten und andere interessierte Theater- und Konzertbesucher die Erfüllung des lang gehegten Wunsches nach einem größeren, komfortableren und repräsentativeren Veranstaltungssaal dar. Entgegen zum vorher genutzten Hauptspielort , dem Festsaal am Falkenberg, ermöglicht der neue Saal Maromme in der TriBühne Norderstedt sowohl von der Bühnen- als auch der Saalkapazität her Aufführungen im Bereich Musiktheater und Konzerte mit größeren Besetzungen.

Nach einer umfangreichen Abonnentenbefragung wurden die Abonnementreihen für den neuen Veranstaltungsort TriBühne konzipiert in:

- 4 gemischte Reihen Schauspiel / Musiktheater
- 3 Schauspielreihen
- 1 Konzertreihe.

Es gab im Vorfeld der 1. Spielzeit in der TriBühne eine große Nachfrage nach Abonnements. In der vorherigen Spielzeit 2000 / 2001 hatten wir 2.828 Abonnenten (ohne Kindertheater) im Festsaal am Falkenberg. Mit der Abonnementvergabe konnte die Zahl der vergebenen Abonnementplätze um 527 auf 3.355 für die 1. Spielzeit in der TriBühne gesteigert werden.

Da der neue Saal mit 730 Plätzen im Vergleich zum Festsaal mit 457 Plätzen ein wesentlich größeres Platzangebot bereithält und sicher auch auf Grund der "Neugier" auf die neue Spielstätte gab es auch im freien Kartenverkauf für die Abonnement- und Sonderveranstaltungen des FORUM – Kultur & Städtepartnerschaften eine große Kartennachfrage. So wurden in der Saison 2000 / 2001 für Veranstaltungen im Festsaal am Falkenberg 7.130 Karten umgesetzt. In der 1. Spielzeit in der TriBühne steigerte sich der Absatz um 2.240 auf 9.370 verkaufte Karten.

Im Nachtrag zum Haushalt 2001 konnte wegen der sich abzeichnenden positiven Besucherzahlen der ursprünglich kalkulierte Ansatz für Einnahmen Eintritte von 260.700,- € auf 380.900,- € korrigiert werden.

Entsprechend der Aussagen, die im Altenburg –Gutachten als Mietpreisempfehlungen für die Mehrzwecksäle gemacht worden waren, war im Grundhaushalt 2001 der Ansatz Mieten für die TriBühne mit 64.000,- € kalkuliert. Hierbei handelt es sich um die Grundmieten, die erhöhten Kosten für die technische Ausstattung sowie den Personaleinsatz der TriBühne waren nicht bekannt. Die tatsächlichen Mietpreisrechnungen der TriBühne für Räume, Ausstattung und Personal lagen deshalb wesentlich über dem Ansatz, so dass im Grundhaushalt 2002 der Ansatz Mieten TriBühne auf 125.000,- € hochgesetzt wurde.

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in

Die Abrechnungen der 1. Spielzeit liegen nunmehr vor. Für die 44 Theater- und Konzertveranstaltungen, die das FORUM – Kultur & Städtepartnerschaften durchgeführt hat, sind Mietkosten in Höhe von 92.715,63 € angefallen (Übersicht sh. Anlage 1).

Je nach Veranstaltungsart liegen die Mietkosten zwischen 1.373,20 €(Kammerkonzert) und 3.745,15 €(Operettenfestival). Der durchschnittliche Mietpreis pro Veranstaltung beträgt 2.107,17 €

Die TriBühne war im September 2001 unmittelbar nach Beendigung der Ausbauphase ohne Möglichkeit von Probeläufen in Betrieb gegangen. Es wurde sogar noch nach Inbetriebnahme an einigen baulichen Maßnahmen weitergearbeitet.

Bei unseren Veranstaltungen zeichneten sich insbesondere bei Schauspielaufführungen bald erhebliche Beschwerden im Hinblick auf die Saalakustik ab. Als weitere Kritikpunkte den neuen Veranstaltungsort betreffend wurden an uns herangetragen:

- Heizungs- und Klimaanlage
- die Atmosphäre im Foyer und im Saal
- die Anordnung der Garderoben und WC's im Untergeschoss
- das Preis- Leistungsverhältnis der Gastronomie.

Nachdem die TriBühne ca. ein halbes Jahr in Betrieb war, haben wir mit dem Versand der Spielplanvorschau und der Rechnungen für die kommende Saison an unsere Abonnenten einen Fragebogen verschickt, der helfen sollte, ein objektivierte Meinungsbild zum neuen Veranstaltungsort zu ermitteln und subjektive Äußerungen und Kritikpunkte zu quantifizieren und zu qualifizieren.

In Abstimmung mit der Geschäftsführung der TriBühne wurden folgende Bereiche mit einer Bewertungsskala von sehr gut bis mangelhaft abgefragt.

1. Persönlicher Eindruck des Veranstaltungsortes
2. Erreichbarkeit (öffentlicher Nahverkehr, Nutzung HVV, Parkplatzsituation)
3. Service (Abendkasse, Einlass/Garderobe, Bewirtung durch "Tafelwerk")

In einem 4. Punkt wurde das Interesse an anderen Veranstaltungsarten / max. Eintrittspreise erfragt (Rock/ Pop, Comedy, Musical, Revuen/ Galen, Bälle, Operetten, Klassische Konzerte, Travestie, Opern, Tanz / Ballett).

Darüber hinaus wurde den Abonnenten die Möglichkeit gegeben, eigene Anmerkungen zu machen.

Von 1.323 Abonnenten haben 405 die Fragebögen ausgefüllt zurückgesandt. 48 haben die Möglichkeit genutzt, zusätzliche Anmerkungen zu machen. (summarische Auswertung sh. Anlage 2).

Bei einer Rücklaufquote von 30,61 % kann von einem repräsentativen Meinungsbild ausgegangen werden.

Zu 1. Persönlicher Eindruck des Veranstaltungsortes:

Der neue Veranstaltungsort wird mit 23,60 % sehr gut und mit 57,11 % gut eindeutig positiv bewertet. 15,99 % geben das Votum mittelmäßig ab. Lediglich 1,78 % bewerten mit schlecht und 1,52 % mit mangelhaft.

Im Mittel ist dies eine gute Bewertung (2,0).

In den persönlichen Anmerkungen finden sich folgende Hauptkritikpunkte:

- Saal- und Foyeratmosphäre
- Akustik
- Klima / Heizung
- Fluchtwegsituation / Notausgänge
- Anordnung der Garderoben / Toiletten im Untergeschoss (kein Fahrstuhl).

Zu 2. Erreichbarkeit

Zu 2.1 Öffentlicher Nahverkehr

Die Erreichbarkeit mit dem öffentlichen Nahverkehr wird mit 49 % sehr gut und 38,25 % gut, dh. ebenfalls überwiegend positiv bewertet.

Kritisiert werden hauptsächlich die Taktzeiten am Abend und am Wochenende sowie die Busverbindungen nach Glashütte.

Im Mittel ist das eine sehr gute Bewertung von 1,72.

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in
-------------------	---------------------	---------------	---	--------------

Zu 2.2. Parkplatzsituation

Die Parkplatzsituation wird auch positiv gesehen; 44,96 % sehr gut und 46,87 % gut. Bemängelt wird, dass sich beim Verlassen der Tiefgarage unter dem Rathaus Staus bilden, die eine starke Abgasentwicklung erzeugen und dass die Ampelschaltung an der Rathausallee ein zügiges Verlassen der Tiefgarage nicht zulässt.

Im Mittel ist das eine sehr gute Bewertung von 1,66.

Zu 3.1 Service Abendkasse

Der Abendkassenservice wird mit 27,27 % sehr gut und 65,29 % gut bewertet.

Kritisiert wird die derzeit nicht ortsnahe Ansiedlung der Abendkasse.

Im Mittel ist das eine sehr gute Bewertung von 1,82.

Zu 3.2 Garderobenservice

Auch in bezug auf die Serviceleistungen bei der Garderobenabwicklung gibt es mit 29,40 % sehr gut und 58,53 % gut Bewertungen ein positives Votum.

Kritisiert wird hauptsächlich die Praxis der Garderobenversicherungsscheine, die zu Verzögerungen im Ablauf führt.

Im Mittel ist das eine sehr gute Bewertung von 1,87.

Zu 3.3. Bewirtung durch "Tafelwerk"

Hier ergibt sich ein differenzierteres Bild:

11,78 % sehr gut, 47,41 % gut, 23,85 % mittelmäßig, 10,63 % schlecht und immerhin noch 6,32 % mangelhaft. Hierbei ergibt sich ein Mittel von 2,52.

Entsprechend dieser Tendenz sind auch die Nennungen der Kritikpunkte:

- Preis- Leistungsverhältnis stimmt nicht
- Zu hohe Preise
- mangelndes Angebot (insbesondere warme Getränke, Snacks).

Allgemeine Anmerkung

Bei den Anmerkungen, die keiner der abgefragten Kategorien zuzuordnen sind, gibt es extreme Voten Für und Wider den neuen Veranstaltungsort TriBühne.

Darüber hinaus wird die Verärgerung über die Veränderung der Preisgruppen, die bei den betroffenen Abonnenten, die ihre Plätze behalten wollten, und nunmehr höhere Preise bezahlen müssen, artikuliert. Teilweise wird damit auch die Kündigung des Abonnements begründet.

Zusammenfassung:

Insgesamt zeigt die Bewertung zu den Bereichen persönlicher Eindruck, Erreichbarkeit und Service im Mittel eine gute Bewertung.

Zu 4. Interesse an anderen Veranstaltungen / max. Eintrittspreise

Diese Abfrage dient insbesondere der Information und vorbereitenden Programmplanung für Sonderveranstaltungen des FORUM und für Vermietungen und Veranstaltungen, bzw.

Veranstaltungsbeteiligungen der TriBühne.

Entsprechend der Altersstruktur unserer Abonnenten (relativ hohes Durchschnittsalter) ist der Bereich Rock / Pop mit 3,60 % Nennungen kaum gefragt. Auch für Bälle gibt es kein nennenswertes Interesse. Revuen/ Galen, Travestie und Tanz / Ballett sind mit Nennungen zwischen 5,58 und 7,87 % keine gefragten Veranstaltungstypen.

Besonders interessiert dagegen sind unsere Abonnenten an Kabarett, Musical, Oper, Operette und klassischen Konzerten.

Als Preisobergrenze werden am häufigsten Preise zwischen 25,- und 35,- Euro benannt.

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in
-------------------	---------------------	---------------	--	--------------

Zur internen Auswertung der Fragebogenaktion, insbesondere im Hinblick auf Kritikpunkte und daraus abzuleitende Maßnahmen, hat am 28.05.02 ein Abstimmungsgespräch zwischen der Geschäftsführung der TriBühne, Herrn Flemer, und der Leiterin Kultur & Städtepartnerschaften mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden bzw. Dezernenten, Herrn Erster Stadtrat Dr. Freter stattgefunden. Dabei wurden folgende Punkte festgehalten / vereinbart:

Zu 1. Persönlicher Eindruck des Veranstaltungsortes

Zur Verbesserung der Saal- und Foyeratmosphäre sind von Seiten der TriBühne geplant bzw. inzwischen umgesetzt:

- Veränderung der relativ kalten, hellen Beleuchtung in ein Licht, das gedämpfter ist und mehr Stimmung gibt (abhängig von der Finanzlage der TriBühne)
- Dekoration mit natürlichem Blumenschmuck (Angebot wird z.Zt. eingeholt); alternativ künstliche Pflanzen
- Nutzung der Wandflächen im Foyer für wechselnde Ausstellungen bildender Künstler
- die Anlage der Garderoben / Toiletten im Untergeschoss ist bautechnisch nicht korrigierbar

In bezug auf die Saalakustik :

- Anbringen der Vorhänge im Saal zur Verbesserung der Nachhallzeiten bei Schauspielaufführungen bereits im Januar 2002 erfolgt
- zusätzliche Verstärkung durch Mikrofonanlage zur Lautstärkenverstärkung auf Bühne seit März 2002.

Klima / Heizung:

Die Geschäftsführung der TriBühne hat mit den Fachplanern 2 Lösungsansätze entwickelt, die z.Zt. geprüft werden:

1. Beheizung des Bühnenbereiches
2. Ableitung der Verbrauchsluft aus dem Publikumsbereich ins Bühnenhaus.

Verbindlich soll das Problem Klima / Heizung mit Beginn der neuen Spielzeit gelöst sein.

Fluchtwegsituation / Notausgänge:

Eine bautechnische Abnahme des Veranstaltungsortes mit den entsprechenden Bestuhlungsvarianten liegt vor. Da bei den Besuchern subjektiv ein Unsicherheitsgefühl bezüglich möglicher Notfallsituationen besteht, soll u.U. in Absprache mit der Feuerwehr und der Bauaufsicht eine Evakuierungsübung durchgeführt werden.

Zu 2.1. Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmittel:

Die Verkehrsgesellschaft Norderstedt wird über das Ergebnis der Befragung unterrichtet werden. Darüber hinaus soll eine Auswertung (Koordinierung Frau Richter) erfolgen.

Zu 2.2.Parkplatzsituation:

Zur Klärung der Stausituation in der Tiefgarage unter dem Rathaus nach Veranstaltungen und zur Ampelschaltung wird Herr Flemer ein Gespräch mit der Verkehrsaufsicht führen.

Zu 3.1. Abendkasse:

Als ortsnahe Abendkassenlösung von Seiten des FORUM wird eine mobile Lösung für den Tresen im TriBühnenfoyer ab der nächsten Spielzeit favorisiert. Diese Lösung lässt sich relativ unaufwendig und preisgünstig realisieren (Anschaffung eines Laptop erforderlich, Kartendrucker aus dem FORUM Center, EDV-Anbindung über Modem).

Zu 3.2. Garderobe:

Die Ablauforganisation wird von Seiten des FORUM mit dem Ziel der Optimierung überprüft.

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in
-------------------	---------------------	---------------	--	--------------

Zu 3.3. Bewirtung durch "Tafelwerk"

Herr Flemer wird das Ergebnis der Fragebogenaktion mit dem Pächter, Herrn Möller, auswerten. Dessen ungeachtet hatte neben zwischenzeitlichen informellen Gesprächen mit Herrn Möller am 28.03.02 ein Gespräch stattgefunden, zu dem Herr Flemer und Frau Richter Herrn Möller gebeten hatten. Es konnten dabei folgende Absprachen erreicht werden:

- Reduzierung des Preises für 1 Glas Wein von 4,- auf 3,50 Euro
- probeweises Kaffeeangebot für mindestens 2 Veranstaltungsabende pro Abonnementreihe ab September 2002
- Überprüfung des Snackangebotes .

Zu allgemeine Anmerkungen:

In bezug auf die allgemeinen Kommentare der Abonnenten wurde festgehalten:

- der Saal Maromme der TriBühne Norderstedt ist kein Theater- und Konzertsaal, sondern ein Mehrzwecksaal
- die Preisgruppenneuschneidung hat gezeigt, dass Preiserhöhungen derzeit ein sehr sensibles Thema sind (u.a. auch durch die Einführung des EURO und damit verbundene Preissteigerungen und Unsicherheiten bezüglich des Preisempfindens), die zu einem erheblichen Kundenrückgang führen bzw. führen können

Während wie oben erwähnt die Bewertung einzelner Bereiche durchaus gut sind, verweisen die individuellen Anmerkungen der Abonnenten auf ein vorhandenes Unzufriedenheitspotential, das sicher z.T. auch auf eine falsche Erwartungshaltung gegenüber dem neuen Veranstaltungsort zurückzuführen ist.

Die Kündigungsrate zum Spielzeitwechsel ist mit 584 Kündigungen, das entspricht einer Kündigungsrate von 17,4 %, höher als in den Vorjahren. Zum Vergleich dazu haben zum vorigen Spielzeitwechsel von 2.828 Abonnenten nur 113 bzw. 4 % gekündigt.

Dabei ist zu beachten, dass

- die Kündigungsrate von einem höheren Niveau ausgehend bewertet werden sollte
- unter Umständen eine Sättigung des Abo Bedarfs bei ca. 3.000 Abo Plätzen gesehen werden muss. Zumal die Besucher bei den Veranstaltungen feststellen, dass aufgrund der höheren Platzkapazität auch im freien Verkauf ausreichend gute Plätze zu erhalten sind.
- der Reiz der neuen Spielstätte nicht mehr gegeben ist.
- die Kündigungsrate derer, die aufgrund der Stückauswahl bzw. Kritik an den gezeigten Inszenierungen sowie aufgrund von Alters- und Gesundheitsgründen ihr Abo nicht verlängert haben, in etwa den durchschnittlichen Werten der Vorjahre entspricht

Zum jetzigen Zeitpunkt ist noch keine definitive Aussage über das Ergebnis der Neuvergabe zu treffen. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die Kündigungen im Rahmen der Neuvergabe nicht vollständig abzufangen sind. Es sollte deshalb neben dem zwischen TriBühne und FORUM beschlossenen Maßnahmenkatalog (sh. oben) über eine Verringerung der Vorstellungsfrequenz und / oder Abonnementreihen nachgedacht werden.

Nach Abschluss der Neuvergabe am 21.06.02 werden diesbezüglich angedachte Konzepte konkretisiert werden.

Anlage(n)

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in
-------------------	---------------------	---------------	--	--------------